

Wiesbadener Tagblatt.

No. 267. Mittwoch den 12. November — 1856.

Bekanntmachung.

Zufolge Erlasses Herzoglicher Landesregierung vom 31. v. M. sind die Normalgewichte der einzelnen Fruchtgattungen, wie folgt, festgesetzt worden:

1) rother Weizen,	das Malter netto zu	152	Pfund,
2) weißer Weizen	" "	150	" 100T (81)
3) Korn	" "	138	"
4) Gerste	" "	127	" 500T (41)
5) Hafer	" "	95	"

Es wird dies hierdurch mit "dem Aufzügen" bekannt gemacht, daß Fruchtverkäufe auf hiesigem Markte nur nach vorstehendem Gewichte stattfinden dürfen.

Wiesbaden, den 8. November 1856. Herzogl. Polizei-Commissariat.
v. Rößler.

Bekanntmachung.

Das dem Herzogl. Domänenfiscus bei der Schasheerde in der hiesigen Stadtgemarkung zustehende Recht der Benutzung von 46 Pferchnäckten soll Freitag den 14. d. M. Vormittags 10 Uhr auf der hiesigen Recepturstube auf 3 weitere Spielfahre an den Meistbietenden verpachtet werden.

Wiesbaden, den 10. November 1856. Herzogliche Receptur.
5982

Bekanntmachung.

Donnerstag den 20. November Nachmittags 2 Uhr läßt Frau Mathias Schirmer Wittwe von hier folgende Grundstücke auf hiesigem Rathause auf 6 Jahre verpachten:

Stab. M. Mg. Rth. Sch.

- 1) 6986 — 79 77 Acker am Castelerweg ober der Spelzmühle zw. Friedrich Rühl und Anton Christmann, ist mit Weizen besamt;
- 2) 6987 1 9 96 Acker im Hammersthal zw. Wilhelm Kimmel Ar und Christian Weil, ist mit Weizen besamt;
- 3) 6989 — 85 44 Acker im kleinen Feldchen zw. Adolph Dambmann und M. Schirmer;
- 4) 7012 — 85 44 Acker im kleinen Feldchen zw. Reinhard Herz und M. Schirmer;
- 5) 6992 — 44 20 Acker auf dem alten Walluferweg zw. Wilhelm Blum und Wilhelm Kimmel Ar;
- 6) 840 — 44 20 Acker auf dem alten Walluferweg zw. Friedrich Gron und Math. Schirmer;

Stab. N. Mg. Rth. Sch.

7) 6993 — 76 76 Acker am Mosbacherberg zw. Friedrich Stritter
 Wittwe und Georg Friedrich Cron, ist mit
 deutschem Klee bestellt;
 8) 6994 — 70 38 Acker oberm Heiligenborn zw. Daniel Kraft und
 Joh. Nicolaus Schmidt;
 9) 6995 1 98 14 Acker oberm Kirschbaum zw. Joh. Philipp Christ-
 mann und Wilhelm Kimmel, ist zur Hälfte
 mit ewigem Klee bestellt;
 10) 6998 — 58 33 Acker beim oberen Hollerborn zw. Heinrich Thon
 und Friedrich Müller;
 11) 6999 — 67 77 Acker durch den Mühlweg ziehend zw. Michael
 Schmidt Wittwe und Phil. Christoph Blum,
 mit Korn besamt;
 12) 7000 — 71 92 Acker unter Badersbaumstück zw. Andreas Seiler
 und Joh. Philipp Dörr, hat 1 Baum;
 13) 7001 1 29 8 Acker durch den Schiersteinerweg ziehend zw. Herz-
 zogl. Domäne u. Jacob Weber, hat 4 Bäume;
 14) 7002 — 46 30 Acker durchs Bornflos ziehend zw. Herzogl. Do-
 mäne beiderseits, ist mit Korn besamt;
 15) 7003 — 23 42 Acker hinter der Hainbrücke zw. H. von Rößler
 und Reinhard Herz, ist mit Korn besamt;
 16) 7005 — 46 22 Acker hinter der Glendswiese zw. Phil. Beck und
 Heinrich Schaack Erben, ist mit Korn besamt;
 17) 7006 — 92 80 Acker ober der Gerstengewann zw. Dr. Carl Braun
 u. Jacob Wintermeyer, ist mit Waizen besamt;
 18) 7007 — 57 60 Acker im Kohlkorb zw. Heinrich Schaack Erben
 und Michael Fussinger;
 19) 7008 1 82 50 Acker im kleinen Feldchen zw. Herzogl. Domäne
 beiderseits;
 20) 7009 — 47 1 Acker auf dem Mosbacherberg zw. Herzoglicher
 Domäne und dem Weg;
 21) 7010 — 46 91 Acker im Kohlkorb zw. Georg Daniel Christmann
 und Herzogl. Domäne;
 22) 7011 1 8 16 Acker unterm krummen Weg zw. Friedrich Chri-
 stian Schmidt und Conrad Heus, ist mit Waizen
 besamt;
 23) 7013 — 93 73 Acker stößt auf den Castellerweg zw. Rathskassirer
 Maurer Wittwe und der Stadtgemeinde, ist
 mit ewigem Klee bestellt;
 24) 7014 — 35 31 Acker bei der Kupfermühle zw. Reinhard Herz
 und Anton Röll, ist mit Korn bestellt;
 25) 7021 1 45 64 Acker unter der Hainbrücke zw. H. Thon und
 Georg David Schmidt, ist mit Waizen besamt.
 Wiesbaden, den 11. November 1856. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 5989 Coulin.

Bekanntmachung.

Nächsten Samstag den 15. November Vormittags 11 Uhr werden die
 Türe von den dahier in den Domänenweinbergen geerbten Weinen
 auf dem Rathaus dahier öffentlich versteigert.

Hochheim, den 10. November 1856.

Der Bürgermeister.
 Kullmann.

Die Unterzeichnete, welche sich seit vielen Jahren als Lehrerin der Sprachen und der Musik in England aufgehalten hat, beabsichtigt auch hier in der englischen, französischen, deutschen und italienischen Sprache, sowie im Klavierspielen Unterricht zu erteilen. Auch wird dieselbe eine Klasse für Conversation in der französischen und englischen Sprache bilden.

Marie Wirth,

5990

im Badhaus zum Weißen Ross.

W. Wülfinghoff, Pianist.

Instruction in the Pianoforte, Singing and Thouroughbass. For terms and other particulars apply to Mr. **Wülfinghoff**, Dotzheimerweg No. 1 c, Wiesbaden. The highest references can be given.

5977

Die Ziehung der Vereins fl. 10 Loose

findet am 15. November a. c. auf dem Rathause zu Wiesbaden statt.

Originalloose coursmäßig.

Originalloose zu dieser Ziehung à 36 fr. das Stück bei

5876

Herrmann Strauss,

Sonnenbergerthor No. 6.

Eine neue Sendung

5991

Pariser Damen-Mäntel

habe ich in sehr schöner und geschmackvoller Auswahl in den modernsten Facons erhalten.

Bernh. Jonas, Langgasse No. 35.

Eine Partie angesangene **Copha-Kissen**, **Pantoffeln**, **Schellenzüge**, **Leder-**, **Perl-** und **Sammet-**Arbeiten für Etui, Cigarren-Etui und verschiedenes Andere zur Hälfte des Einkaufspreises bei

5992

G. L. Neuendorff.

Alle Farben Tuch, Flanelle, Lamas, wollene Kulten, Bügel- und Pferdedecken empfiehlt zum Fabrikpreis

5993

Moritz Mayer, Flanellsfabrikant,
Marktplatz No. 11.

Fertige Schlafröcke in allen Qualitäten und Größen empfiehlt

5994

Joseph Wolf,

Ecke der Langgasse und Marktstraße.

Röderstraße No. 18 ist billig zu verkaufen: ein vollständiges

5995

Corpus Juris Civilis Romani.

In allen Buchhandlungen ist zu erhalten, vorrätig in der
L. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung:

Die **Stärkung der Nerven**

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlicher Leiden
des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende
und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen,
von Dr. A. Koch.

Leipzig, Verlag von Moritz Nohl. Preis 27 fr.
Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie
zeigt ihnen den einzigen möglichen Weg zur sichern Genesung und
Hebung dieser furchtbaren Leiden. 5417

Markt, Vor- u. Nachkirchweihe zu Eltville.

Einladung zur Tanzmusik im Gasthof „zum Hirsch“ in Eltville.

Unterzeichneter erlaubt sich einem verehrlichen Publikum, sowie
seinen Freunden die ergebene Anzeige zu machen, daß bei Gelegenheit
der hiesigen Kirchweihe, als am Sonntag den 16., Montag
den 17. und Sonntag den 23. November in seinem Saale

gutbesetzte Tanzmusik

anzutreffen ist. Entrée à Billet 30 fr., welche an der Kasse als Zah-
lung angenommen wird. Durch die bequeme Hin- und Zurückreise,
welche unsere Eisenbahn darbietet, erlaube ich mir um so mehr zu
einem zahlreichen Besuch ergebenst einzuladen.

Franz Mohr,

5996 Gasthof „zum Hirsch“ in Eltville.

Guter 1856r Traubenzost

per Flasche 12 fr. bei H. Dögen, Neugasse No. 17. 5966

Weinen Fruchtbranntwein, gereinigt à 48 fr. per Maas. 5968

Doppelkummel à 56 " " 5969

Ohmweise billigst, empfiehlt **Jul. Baumann.** " 5997

Stearinlichter von ausgezeichneter Qualität à 32, 33 und 36 fr.
per Packet bei **Chr. Nikel Wittwe.** 5851

4 Pfund Schwarzbrod erster Qualität 15 fr.
4 Kornbrod ditto 14 fr.
von heute an bei **H. Heuß, Bäckermeister** 5998

Punsch-Essenz . . . à 1 fl. 36 fr., 1 fl. 48 fr. u. 2 fl. per Flasche,
Rum de Jamaica . . . à 1 fl. 12 fr. und 1 fl. 45 fr.
Arac de Batavia . . . à 1 fl. 24 fr. und 2 fl. " "
Genèvre de Schiedam . . . à 1 fl. 24 fr. u. 1 fl. 45 fr. " "
sowie Malaga, Madeira, Bordeaux, Sherry, Portwein, Roussillon, Muscat
Lunel, sowie Champagner von 1 fl. 36 fr., 1 fl. 45 fr., 2 fl. u. 2 fl. 30 fr.
empfiehlt **Julius Baumann,**
Eck der Langgasse und des Michelsbergs.
5999

Frische Austern und Caviar bei Carl Acker.

5572

Beste französische getrocknete Apfelsine,
neue Bamberger Zwetschen,
reinen Bienenhonig,
feinstes Traubengelée

empfiehlt **W. Bott Wittwe,**
Kirchgasse 26.

5969

Große Kastanien

5967

bei **J. J. Möhler.**

6000

Kastanien per Pfund 6 fr.

empfiehlt **Julius Baumann.**

per Pfund 6 fr. bei

F. L. Schmitt.

6001

Thee:

feinsten Peccò mit Blättern à 2 fl. 40 fr. und 3 fl. 12 fr. per Pfund,
Caravanenthee . . . à 4 fl. 48 fr.
Souchong-Thee . . . à 1 fl. 36 fr. " "
schwarze Theespitzen . . . à 1 fl. 20 fr. " "
grüne ditto . . . à 1 fl. 20 fr. " "
feine grüne Thee's . . . von 2 fl. bis 4 fl. " "
sowie Gesundheits-, Gewürz-, Reis- und Vanille-Chocolade von 26 fr.
bis 1 fl. 12 fr. per Pfund, feine Cacaomasse, Cacaothee, feinsten Java-
Zimmt und Vanille empfiehlt

6002

Julius Baumann,

Eck der Langgasse und des Michelsbergs.

Täglich frische Lebkuchen bei

6003

H. Heuß, Bäckermeister, Taunusstraße No. 14.

6004

Talglichter in bekannter Güte à 22 fr. per Pfund bei
F. L. Schmitt, Taunusstraße No. 27.

Photographien auf Glas werden angefertigt à Person von
2 fl. 30 fr. bis 6 fl. in der
5911 **Wasserheilanstalt Nervothal.**

Muhrföhlen.

Ofen- und Schmiedeföhlen bester Qualität sind wieder vom Schiff
zu beziehen bei **Aug. Dorst.** 5919

Amerikanische Gummischuhe

in großer Auswahl für Herrn, Damen und Kinder zu den billigsten
Preisen empfiehlt
5975 **Fr. Lendle, Kirchgasse No. 7.**

Aechte **amerikanische Gummischuhe**, neue Sendung, empfiehlt
zu äußerst billigen Preisen

G. Schäfer, Schuhmacher,
am Sonnenbergerthor.

Gummischuhe werden reparirt und mit Guttapercha gesohlt von
5976 **H. Roth, Schuhmacher,**
Heidenberg Ecke der Schachtstraße.

Farbig bedruckte **Filzschuhe** mit Filz- und Ledersohlen, sowie graue
und schwarze ohne Sohlen, in allen Größen, verkauft zu sehr billigen
Preisen
5918 **F. Müller, Goldgasse No. 16.**

Frisch angekommen eine Sendung **Virmassenzer Schuhe** und **Pantoffeln** für Herrn und Damen, alle mit Wolle gefüllt und besetzt,
Holzschuhe mit Holzsohlen, warm gefüllt, und noch sonst alle Sorten
Leder- und Filzschuhe von den größten bis zu den kleinsten, sind um die billigsten
Preise zu haben bei
6006 **D. Schüttig, Römerberg No. 7**

Billige **Erbse** für Schweinesfutter bei
5972 **W. Bott Wittwe.**

Geisbergweg No. 21 ist ein guter **Eremitageofen** zu verkaufen. 6007

Saalgasse No. 20 ist ein gutes **Klavier** für 30 fl. zu verkaufen. 5952

Ein schöner **Waschtisch** und eine **Worthüre** sind wegen Mangel an
Raum zu verkaufen fl. Burgstraße No. 4. 5953

Kleine Burgstraße No. 2 ist ein gut erhaltener **Herrenmantel** zu
verkaufen. 5954

In der Kapellenstraße bei **W. Rücker** kann **Bauschutt** abgeladen
werden. 5914

Steingasse No. 26 ist **Waizen-, Gersten- und Haferstroh** zu
verkaufen. 5721

Es sind 10 Kärrn guter **Kuhdünger** zu verkaufen. Wo, sagt die
Erpedition d. Bl. 3. 5963

Mühlgasse No. 7 bei Schreiner **Dommershausen** sind neue nussbaum
polirte **Kinderbettlädchen** zu verkaufen. 5957

Eine weiße plattköpfige **Biege**, tragbar, ist zu verkaufen Schachtstraße
No. 25. 6008

Bei **C. Prinz** auf dem Mosbacherberg sind **Hobelspane** zum Feuer-
anmachen per Sack zu 2 kr. zu haben. 6009

Dönerstag Nachmittag blieb in meinem Laden, Marktstraße No. 1, ein
schwarzer **Muff** mit rothem Futter liegen. Der Eigentümer kann den-
selben gegen die Einrückungsgebühren bei mir in Empfang nehmen.
Heinrich Müller, Bäckermeister. 6010

Stellen - Gesuche.

Ein reinliches Mädchen sucht einen Monatdienst. Näheres Oberwebergasse
No. 32. 6011

Ein starkes reinliches Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht eine
Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 6012

Ein Bedienter, der sehr gut serviren kann, sowie die besten Zeugnisse
besitzt, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 6013

Ein junger militärfreier Mann, der mit Pferden umgehen kann, sucht
eine Stelle als Hausknecht oder Kutscher. Das Nähere zu erfragen in
der Exped. d. Bl. 6014

Es wird ein anständiges reinliches Mädchen gesucht, das kochen kann
und die Hausarbeit gründlich versteht. Das Nähere zu erfragen in der
Exped. d. Bl. 6015

Eine perfekte Köchin, die auch allen andern häuslichen Arbeiten vorstehen
kann und gute Zeugnisse besitzt, wünscht bei einer Herrschaft bis Weih-
nachten eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 5985

Es wird ein ordnungsliebendes Mädchen in eine kleine Haushaltung
gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 5986

Ein braver Junge von hier kann das Schneidergeschäft erlernen Kranz
No. 3. 5807

Häfnergasse No. 16 in dem Hause des Herrn Bäcker Schöll ist ein
möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5511

Mühlgasse No. 8 ist eine Kellerabtheilung zu vermieten. 5882

4500 fl. sind auszuleihen. Näheres in der Exped. d. Bl. 5104

Affisen des VI. Quartals 1856.

Mittwoch den 12. November.

Anklage gegen Joseph Bär Friedberg von Ruppertshofen, 28 Jahre
alt, Handelsmann, wegen Diebstahle.

Präsident: Herr Hofgerichtsrath Jeckeln.

Staatsbehörde: Herr Staatsprocurator Subst. v. Reichenau.

Bertheidiger: Herr Procurator v. Arnoldi.

Verhandlung vom 11. November.

Der wegen Missbrauchs zur Unzucht angeklagte Johann Traut von
Münster wurde von den Geschworenen für schuldig befunden und von dem
Affisenhofe zu einer Zuchthausstrafe von 4 Jahren unter Niederschlagung
der Kosten verurtheilt.

Weihnachts-Heiligerabend.

Vom Verfasser der „neuen deutschen Zeitbilder.“

(Fortsetzung aus No. 268.)

Die stolze Präsidententochter empfing ihn mit allem ihren Stolze, den sie vielleicht mühsam genug hatte zusammennehmen müssen.

„Mein Fräulein, ich befinde mich in einer so eigenthümlichen Lage, daß ich nur ohne alle Umschweife zu Ihnen reden kann.“

„Ich denke, Sie machen diese schon, mein Herr.“

„Fräulein, ich liebe Sie. Ich bitte um Ihr Herz und Ihre Hand.“ Er nahm ihre Hand; sie ließ sie ihm; er drückte die Hand an sein Herz, an ihr Herz; sie litt auch das. Sie war verwirrt, betäubt, dann unglücklich, zuletzt glücklich. Sie waren Brautleute. Sie wurden Eheleute; sie waren glückliche Eheleute geworden, wenigstens so lange, als ich von ihnen gehört hatte.

Noch ein Jahr blieb der Herr von Grauburg Assessor bei dem Oberlandesgerichte in dem kleinen Städtchen; dann ging er zu der Verwaltung über, nach einer andern, weit entfernten Provinz des Staates.

Bald nachher hatte ich mein weiteres Examen gemacht, und auch ich wurde in eine andere Gegend versetzt.

Von dem Herrn von Grauburg und seiner Gattin hörte ich seitdem nichts mehr.

Freilich mußte ich noch oft an die schöne Therese zurückdenken, und wie sie im Mondschein ihre Thränen an meiner Brust ausgeweint hatte. Sie hatte sie zwar für einen Andern geweint, aber es durchzog dennoch ein süßes Weh mein Herz, wenn ich an sie dachte. Jedesmal aber auch, wenn ich dabei zugleich an den Mann denken mußte, für den sie die Thränen vergossen hatte, überfiel mich eine schwere Sorge um ihr Schicksal. Hatte nicht mindestens gegenseitiger Leichhinn ihr Band geknüpft?

Zehn Jahre waren seit den erzählten Begebenheiten vergangen; ich wurde wieder in eine andere Provinz der Monarchie versetzt, und zwar als Mitglied eines Provinzialgerichtshofes, bei dem ich hauptsächlich Criminalesachen zu bearbeiten hatte.

Ich kam in der zweiten Hälfte des Decembers an dem Orte meiner neuen Bestimmung an. Es war wiederum eine kleine Stadt, eine jener kleinen Beamtenstädte, in denen beinahe mehr Regierende, als Riegerste wohnen. Es gab dort neben dem Obergerichte ein Regierungscollegium; ein Kavallerieregiment lag dort als Besatzung; eine große Menge von „Civil- und Militär-Unterbehörden“ gruppirte sich um diese Herren herum.

Ich war unverheirathet und quartirte mich für die erste Zeit in einem Gasthöfe des Städtchens ein, an dessen Tafel ich auch speisierte. Einige jüngere Leute, gleichfalls Beamte, Assessoren und Referendarien, waren bereits Tischgäste. Die Gespräche an der Tafel erstreckten sich meist nur über Geschäftsaangelegenheiten. Der Beamte muß viel arbeiten, schon vom Referendarius an; das Klagen über viele Arbeiten wird ihm dadurch zur Gewohnheit; es gehört zum guten Ton der Beamtenwelt, schon der Referendarius übt sich darin. Über Politik wurde selten gesprochen; nur die Skandalchronik des Städtchens brachte manchmal eine Abwechslung in die Unterredung.

(Forts. f.)